



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 28. Oktober 2025

„Ennstal“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht,
Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

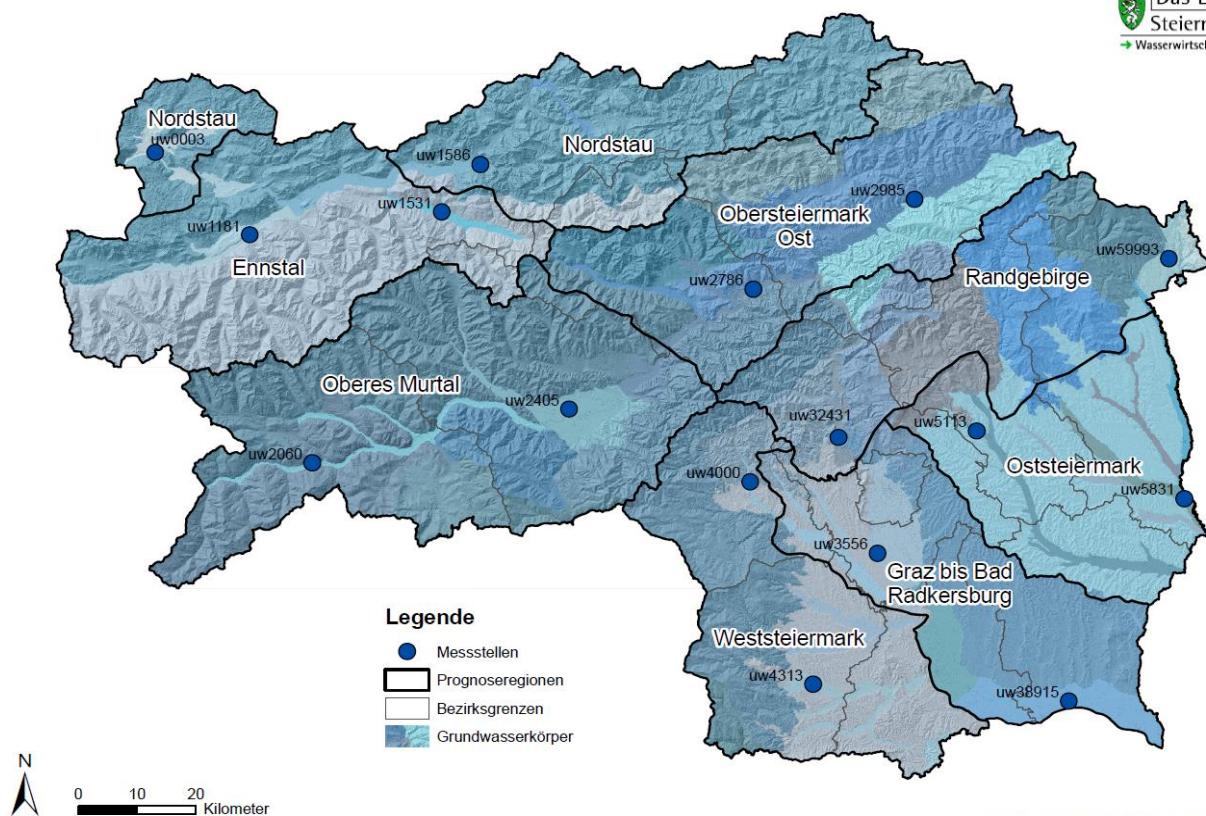
Grundwasserkörper in der Region „Ennstal“:

Grauwackenzone Mitte [DUJ], Grauwackenzone Mitte [MUR], Mittleres Ennstal (Trautenfels bis Gesäuse) [DUJ], Niedere Tauern einschl. Grauwackenzone [DUJ], Nördliche Kalkalpen [DUJ], Oberes Ennstal (Landesgrenze bis Trautenfels) [DUJ], Palten [DUJ]
Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Ennstal“:

Mur-Mürz-Furche (D.9), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.1-F.3), Täler und Becken nördl. des Alpenhauptkammes (G.1, G.1a, G.3-G.5), Nördliche Kalkalpen (H.1, H.2)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen



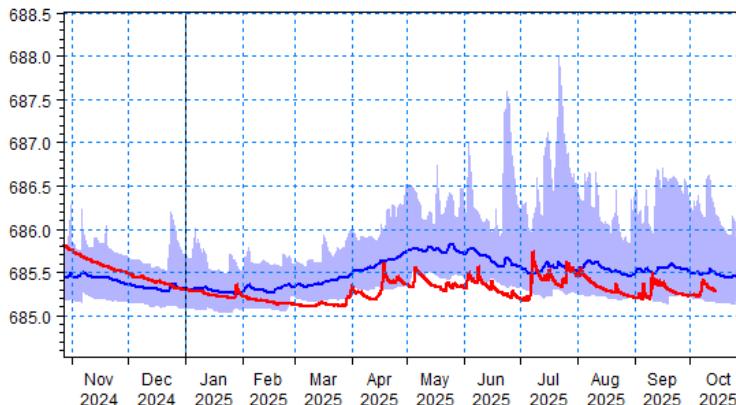
Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

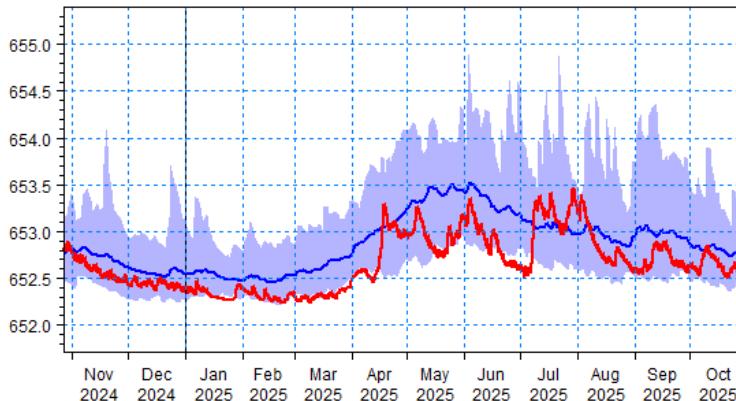


Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Ennstal“

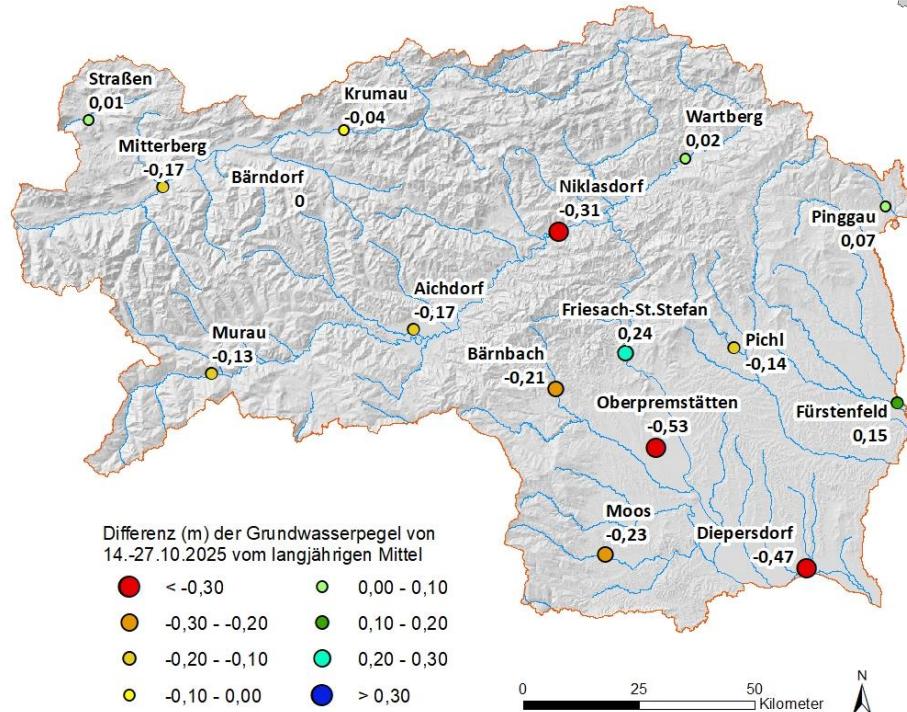
Dienstag, 28. Oktober 2025



Erläuterung **Bärndorf, uw1531:** Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Mitterberg, uw1181:** Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Ennstal war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,17m in Mitterberg. In Bärndorf sind zurzeit keine aktuellen Daten verfügbar.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografia](#) abgefragt werden.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert ■ Schwankungsbereich

GeoSphere Austria

Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,

Abteilung 14, Wasserwirtschaft

Wartingergasse 43, 8010 Graz

Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at



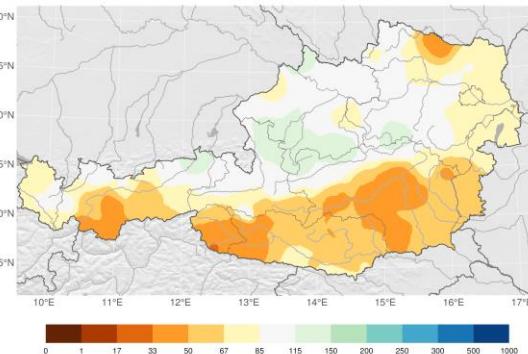


Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 28. Oktober 2025

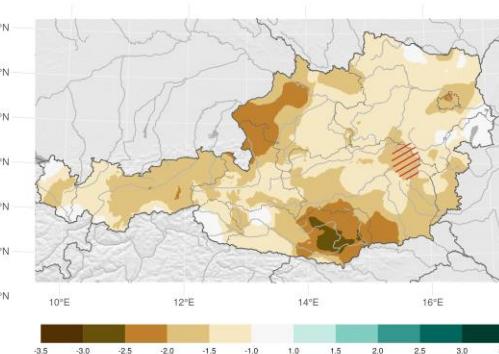
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



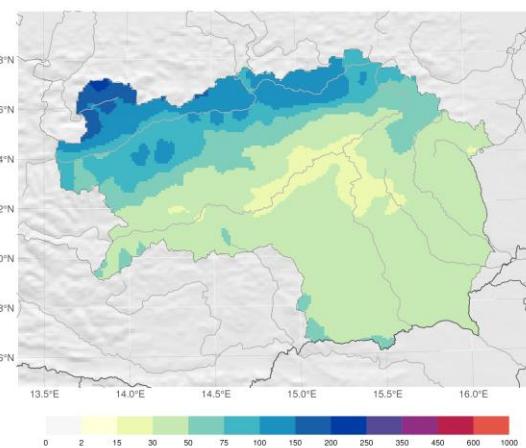
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -1.52



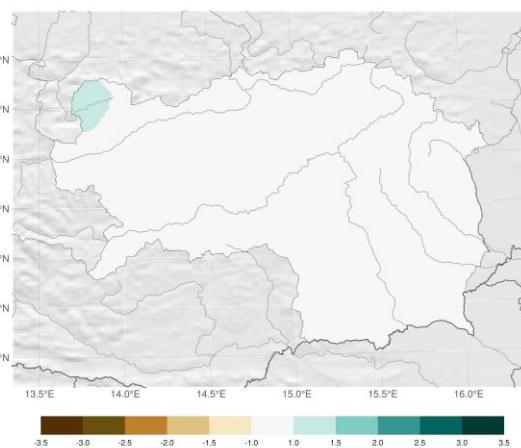
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 56.92 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: 0.12



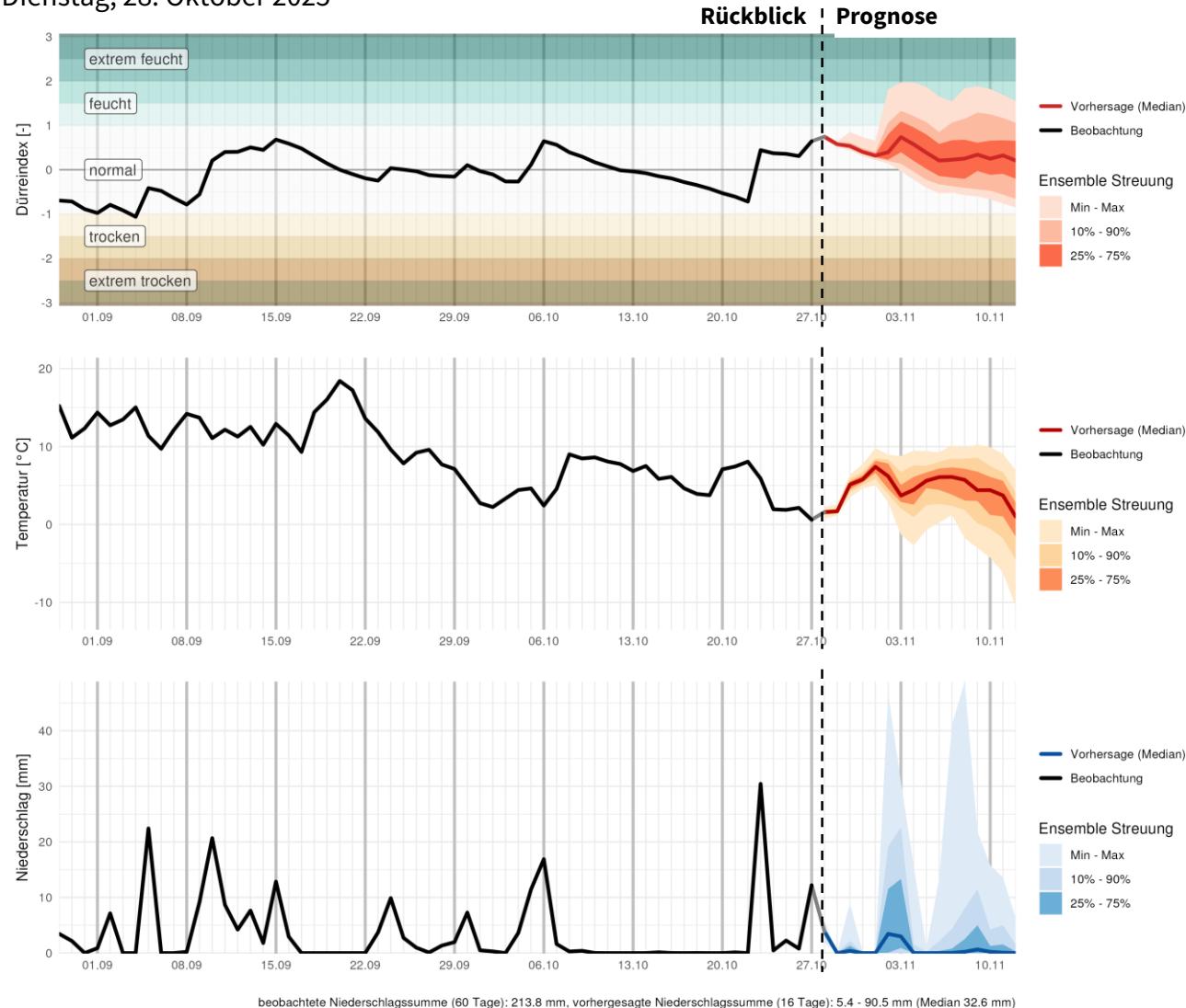
Zusatzinformationen

Nur entlang der Alpennordseite gab es in den letzten 30 Tagen ausreichend Niederschlag, nach Süden zu war es deutlich zu trocken. Zwischen Zeltweg und Kapfenberg kam in Summe beispielsweise deutlich weniger als 30 mm Niederschlag zusammen, dies entspricht weniger als 50% der normal üblichen Menge. Der Index der klimatischen Wasserbilanz liegt über 30 Tage aggregiert in der gesamten Steiermark dennoch noch überwiegend im neutralen Bereich, über 365 Tage gesehen bleibt die teils deutlich negative Bilanz bestehen.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Ennstal“

Dienstag, 28. Oktober 2025



Zusatzinformationen

In den nächsten Tagen steht wieder eine deutliche Erwärmung am Programm, es bleibt bis zum Wochenende niederschlagsfrei. Das nächste kräftigere Störungssystem ist schließlich von Sonntag auf Montag zu erwarten. In Summe verbleibt der Index der klimatischen Wasserbilanz in den kommenden zwei Wochen im neutralen Bereich. Das Temperurniveau bleibt trotz abkühlender Tendenz ab dem Monatswechsel zumindest bis 10. November leicht überdurchschnittlich, eine markante Einwinterung ist in Lagen unterhalb von 1500 m Höhe somit noch nicht zu erwarten.

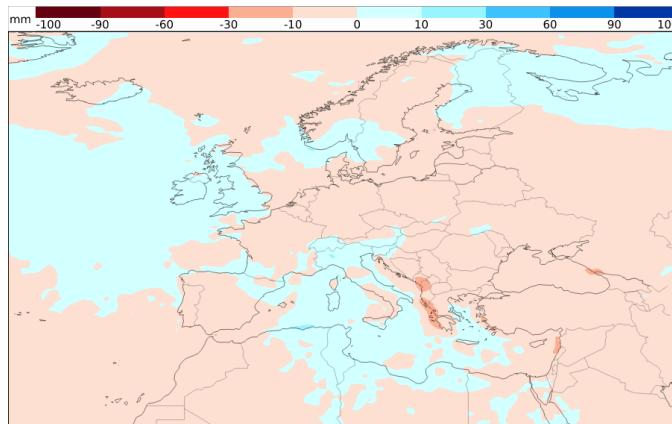


Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 28. Oktober 2025

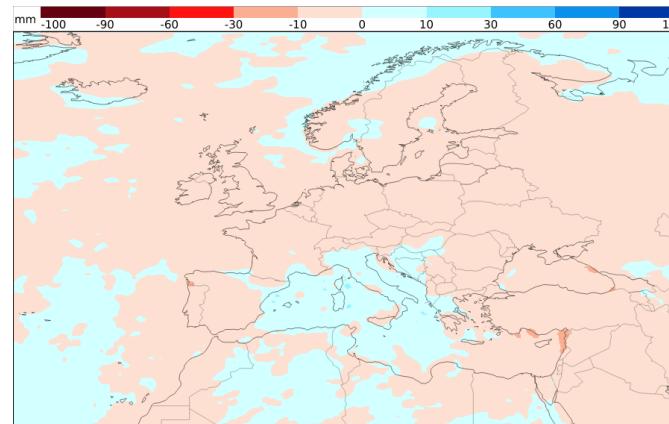
Niederschlagsentwicklung 10.11. - 17.11.

(Woche 3)



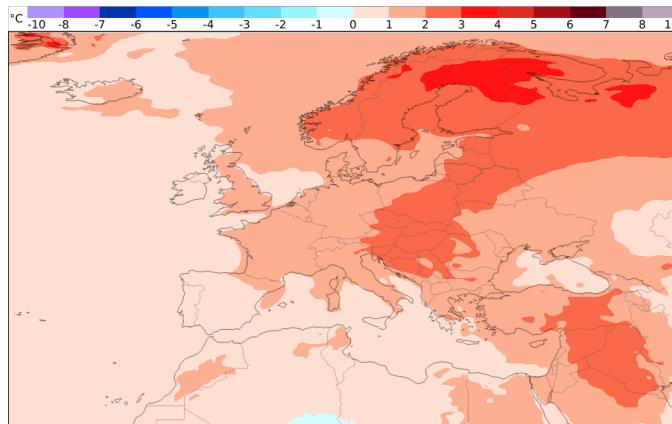
Niederschlagsentwicklung 17.11. - 24.11.

(Woche 4)



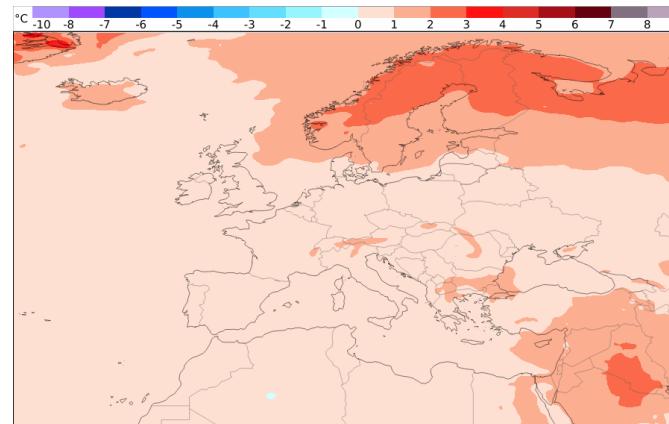
Temperaturentwicklung 10.11. - 17.11.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 17.11. - 24.11.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Das überdurchschnittliche Temperaturniveau dürfte sich im November bis über die Monatsmitte hinaus halten. Die positive Abweichung betrifft dabei nicht nur den Ostalpenraum sondern auch weite Teile Nord- und Osteuropas. Im Mittelmeerraum bzw. südlich der Alpen sind die Niederschlagssignale leicht positiv, nach Norden zu eher ausgeglichen bzw. leicht negativ. Kombiniert mit der etwas zu milden Witterung sind eher Strömungsmuster aus westlicher bzw. südlicher Richtung erwartbar, klassischer Nordstau mit kälteren Temperaturen und mehr Schnee in den Alpen sowie nördlich davon ist zumindest bis Mitte November unwahrscheinlich.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).